

Vorgaben zum Zentralabitur 2009

Thematischer Schwerpunkt 2: Mensch und Raum – Landschaft

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes stehen unterschiedliche künstlerische Aneignungsformen der Landschaft in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder

Landschaftsmalerei als subjektive Verinnerlichung des Geschauten

1. Caspar David Friedrich, Kreidefelsen auf Rügen, um 1820, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm, Winterthur, Stiftung Oskar Reinhardt.¹

Die Thematisierung der Wahrnehmung in der Stadtlandschaft

2. Claude Monet, Gare St. Lazare, 1877, Öl auf Leinwand, 75 x 105 cm, Paris, Musée du Louvre.¹

Landschaftsdarstellung als expressiver Malakt

3. Vincent van Gogh, Kornfelder mit Krähen, Öl auf Leinwand, 50,5 x 103 cm, Amsterdam, Rijksmuseum Vincent van Gogh.²

Landart

4. Christo und Jean Claude, Valley Curtain, Rifle, Colorado (1970-72).³

Bildnachweis

¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 23, Villingen-Schwenningen 1975

² Meisterwerke der Kunst, Mappe 45, Villingen-Schwenningen 1997

³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 54, Villingen-Schwenningen 2006

Unterrichtsaspekte

Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- der bildbezogenen kunstgeschichtlichen Kontexte
- wesentlicher Begriffe der bildgattungsbezogenen Fachsprache
- von unterschiedlichen künstlerischen Verfahren zur Umsetzung der Thematik
- wesentlicher bildsprachlicher Mittel der Landschaftsmalerei

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und zum Vergleich von Bildern
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- zu begründeten Stellungnahmen zu eigenen Bildgestaltungen

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- wesentlicher Ausprägungen und Entwicklungsschritte der Bildgattung Landschaft seit 1800
- unterschiedlicher Methoden bei der Auseinandersetzung mit Kunstwerken

Fähigkeit

- zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden der Bilduntersuchung

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeiten

- in der Herstellung von Skizzen, Skizzenfolgen, Studien nach der Anschauung und in der Auseinandersetzung mit visuellen Vorlagen als Voraussetzung für Gestaltungen
- zur Umsetzung der Planungen in Bilder
- im Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken der Malerei und Zeichnung

Fähigkeit

- zur eigenständigen Gestaltung nach Vorgabe klar definierter formaler und inhaltlicher Problemstellungen der Landschaftsdarstellung
- zur Verdeutlichung der Vorgehensweise im Gestaltungsprozess

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zur Entwicklung unterschiedlicher Lösungsansätze und deren Präsentation
- Fähigkeit zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden zur Produktion von Bildern: Entwickeln, Skizzieren, Variieren, Optimieren, Umsetzen und Begründen einer Idee
- zur eigenständigen bildlichen, textunterstützten Konzeption und Ausführung eines Landartprojektes